



Ayatollah Ali Khamenei [IRANIAN SUPREME LEADER PRESS OFFICE / HANDOUT/ANADOLU AGENCY VIA GETTY IMAGES]

Was der Iran fürchtet

- Mihailo S. Zekic
- [18.12.2023](#)

Wenige Tage vor dem Angriff der Hamas auf Israel hielt der iranische Oberste Führer Ayatollah Ali Khamenei eine Rede, in der er erklärte, dass Israels „Usurpationsregime zu Ende geht“. Er behauptete, die palästinensische Terrorbewegung sei „energischer, lebendiger und besser vorbereitet als je zuvor, und das können Sie sehen“. Spätere Berichte haben gezeigt, dass der Iran im Voraus über das „energische“ Massaker vom 7. Oktober informiert war.

Auch in dieser Rede sagte Khamenei: „Die Islamische Republik ist der festen Überzeugung, dass die Regierungen, die auf eine Normalisierung der Beziehungen mit dem zionistischen Regime setzen, Verluste erleiden werden. Die Niederlage wartet auf sie.“

Seit Anfang des Jahres haben Israel und Saudi-Arabien mit Hilfe der Vereinigten Staaten „auf eine Normalisierung der Beziehungen gesetzt“. Saudi-Arabien bot an, diplomatische Beziehungen zu Israel aufzunehmen. Israel bot Zugeständnisse in Bezug auf die Palästinenser an. Die USA boten umfangreiche Sicherheitsgarantien an.

PT_DE

Dann hielt Khamenei seine Rede. Dann hat die Hamas Israelis massakriert.

Saudi-Arabien hat sich geweigert, die Hamas zu verurteilen, Israel hat Vergeltungsmaßnahmen gegen Ziele im Gazastreifen ergriffen, und der daraus resultierende Konflikt hat Fortschritte bei den israelisch-saudischen Verhandlungen verhindert. Das ist sicherlich *genau* das, was Khamenei und die Iraner wollten.

Im Jahr 2020 haben die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain, Marokko, der Sudan und andere Länder mit muslimischer Mehrheit Israel im Rahmen des von Präsident Donald Trump so genannten Abraham-Abkommens anerkannt. Der Iran hat nie nennenswerte Vergeltungsmaßnahmen ergriffen, auch nicht, nachdem Trump das Weiße Haus verlassen hatte. Er hat auch keine Vergeltungsmaßnahmen gegen frühere israelisch-saudische Abkommen wie Flugreisen, Handel und sogar gemeinsame Militärübungen ergriffen.

Aber die Normalisierungsverhandlungen haben den Iran *erschüttert*. Warum? Weil die Unterhändler auch die Möglichkeit in Betracht zogen, dass die USA den Saudis beim Aufbau eines *Atomprogramms* helfen. Die beiden größten regionalen Gegner des Iran sind die Israelis, die bereits (inoffiziell) über nukleare Feuerkraft verfügen, und die Saudis, die nun offen darauf drängen, diese zu bekommen.

Der Iran ist seit Jahren bestrebt, sein Atomprogramm aufzubauen. Er ist ein isolierter Pariastaat, der den islamischen Terror

weltweit unterstützt. Aber Barack Obama und Joe Biden haben das derzeitige Regime und damit das iranische Atomprogramm wiederholt gestützt. Der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman weiß, dass die Iraner bald in der Lage sein könnten, sein Königreich mit nuklearen Waffengewalt zu halten.

Mohammed fasste seine Atompolitik in einem Interview mit Fox News im September so zusammen: „Wenn sie eine bekommen, müssen wir auch eine bekommen.“

Der Iran, ebenfalls ein großer Ölexporteur, behauptet, sein Atomprogramm sei für zivile Zwecke bestimmt. Wenn das wahr wäre oder wenn der Iran noch Jahre von der Fertigstellung seiner ersten Atomsprengköpfe entfernt wäre, sähe die Situation ganz anders aus. Aber der Iran steht kurz vor dem nuklearen Ausbruch. Die Saudis wissen das und setzen alles daran, aufzuholen. Im Nahen Osten ist ein Wettrüsten mit Atomwaffen im Gange.

Ein nuklear bewaffnetes Saudi-Arabien, das mit einem nuklear bewaffneten Israel verbündet ist, würde das Machtgleichgewicht im Nahen Osten drastisch gegen den Iran verändern, selbst wenn dieser seine ersten Atomwaffen einsetzt. Khamenei hatte also nicht nur ein großes Interesse daran, Juden in ihren Häusern zu töten, sondern auch – wie US-Außenminister Antony Blinken zugegeben hat – die Massaker zu nutzen, um die israelisch-saudischen Verhandlungen zu stören.

Mit anderen Worten: Der Gaza-Terror könnte darauf hindeuten, dass der Iran dem Erwerb von Atomwaffen näher ist als je zuvor. Im Gegensatz zu allen anderen Atommächten ist dieses Regime eine radikale dschihadistische Theokratie. Wenn es solche Waffen erhält, wird es sie früher oder später auch einsetzen. Ein nuklear bewaffneter Iran wird die Welt der nuklearen Vernichtung ein großes Stück näher bringen.

In Matthäus 21-22 ,24 ist von einem Krieg die Rede, der die Menschheit fast auslöscht. Dies kann sich nur auf einen Atomkonflikt beziehen. Gerald Flurry schrieb in *Das nukleare Harmagedon steht „vor der Tür“*, dass das iranische Atomprogramm *bereits* „das nukleare Gleichgewicht dieser Welt verändert [hat]. ... Es ist kindliche Torheit zu denken, dass Irgendjemand ausser Christus diesen nuklearen Wahnsinn aufhalten könnte.“

Glücklicherweise verheißt Matthäus24 , dass „jene Tage verkürzt werden“ und dieser kommende globale Völkermord durch die Rückkehr Jesu Christi unterbrochen wird! Mit überwältigender Kraft und einer buchstäblichen Weltregierung wird Er Mord, Terrorismus, konventionelle Kriege und Atomkriege beenden.